

II-3683 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.138 - Parl/74

Wien, am 21. August 1974

1755 / A. B.
ZU 1748 / J.
Präs. am 27. Aug. 1974

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1748/J-NR/74, die die Abgeordneten Dr. LEITNER und Genossen am 27. Juni 1974 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2) Wegen der im Herbsttermin vor allem bei den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen noch zusätzlich zu erwartenden Schüleraufnahmezahlen bzw. wegen erfahrungsgemäß öfter stattfindenden Doppelanmeldungen können zum derzeitigen Zeitpunkt keine vollständigen Angaben über die Schüleranmeldeziffern für das Schuljahr 1974/75 gegeben werden. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist daher auf die Schätzungen der Landesschulräte sowie die aus der Veröffentlichung der Österreichischen Schulstatistik 1973/74, Teil XII (Ausgabe Ende August 1974) ersichtlichen Schätzungen angewiesen. Die Zuwachsschätzung (vom Schuljahr 1973/74 auf Schuljahr 1974/75), die vor Schuljahrsende 1973/74 erstellt wurde und daher notwendigerweise ungenau ist, sieht folgendermaßen aus:

- 2 -

Zuwachs (geschätzt) von 73/74 bis 74/75 in % der Schülerzahlen 73/74

AHS	1,00 %
HS	3,81 %
HAK	5,30 %
m. TLA	6,19 %
h. TLA	10,88 %
m. LAF	10,35 %
H. LAF	15,22 %
BA KG	9,04 %

Die genauen Ziffern der angemeldeten und aufgenommenen bzw. abgewiesenen Schüler im Schuljahr 1974/75 werden bis 8. Oktober 1974 von den Landesschulräten bekanntgegeben und vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst ausgewertet, sodaß eine Bekanntgabe sowie ein Vergleich mit den Ziffern des Schuljahres 1973/74 bis Ende Oktober 1974 möglich ist. Die genaue Aufstellung wird nachgereicht werden.

ad 3, 4 und 5) Zur Vermeidung von Schülerabweisungen werden bei laufenden Schulbauvorhaben die Klassentrakte beschleunigt fertiggestellt, Anmietungen durchgeführt, kurzfristig Raumprovisorien geschaffen bzw. durch Umbauten in bestehenden Schulgebäuden neue Unterrichtsräume gewonnen. Weiters werden von den Landesschulräten und vom Stadtschulrat für Wien durch die Verteilung der angemeldeten und geeigneten Schüler auf andere, im Einzugsbereich gelegene Schulen durch Überschreitung der Klassenschülerhöchstzahlen, durch Einführung von gleitendem Unterricht, Änderung des Raumnutzungssystems etc. alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um allen geeigneten Aufnahmswerbern den Besuch der gewählten Schultype zu ermöglichen.

Seit Bestehen des Schulentwicklungsprogrammes konnten von den insgesamt 135 vorgesehenen Schulbauprojekten bereits 24 Projekte mit Kosten von ca. 1,5 Milliarden S fertig-

- 3 -

gestellt und bezogen werden. Dadurch wurden 5010 zusätzliche Ausbildungsplätze für die AHS-Unterstufe, 5520 für die AHS-Oberstufe und 5910 für berufsbildende Schulen geschaffen. Von den derzeit in Bau befindlichen 29 Projekten, mit Kosten von ca. 2,8 Milliarden S, wodurch 21.070 neue Ausbildungsplätze (davon 3210 AHS-Unterstufe, 5370 AHS-Oberstufe und 11.390 für berufsbildende Schulen) geschaffen werden, werden einige schon zu Beginn des Schuljahres 1974/75 zur Gänze bzw. teilweise bezogen werden können.

Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß Bauvorhaben für 27.170 Schülerschulungsplätze für berufsbildende Schulen, 11.070 für AHS-Oberstufenformen und 7.200 für AHS-Unterstufen derzeit in Planung sind und Bauten für weitere 13.450 Ausbildungsplätze in Planungsvorbereitung stehen.

